

# Fotografien von Helmut Newton in der Sparversion

Julia Emmrich

**Berlin.** „Sumo“ passt nicht ins Billy-Regal, ist schwerer als ein durchschnittliches Grundschulkind und teurer als ein Mittelklassewagen - doch jetzt gibt es eine Leicht-Version von Helmut Newtons berühmtem Fotobuch. Zehn Jahre nachdem die limitierte Auflage des Schwergewichts erschien, bringt der Kölner Taschen-Verlag eine Volksversion auf den Markt: Mit 100 Euro kostet das Buch immer noch viel - die limitierte und längst vergriffene Erstauflage von „Sumo“ wird allerdings mittlerweile für einige Zehntausend Euro pro Exemplar gehandelt.

„Sumo“ - in der Ursprungsversion 50 mal 70 Zentimeter groß und über 30 Kilo schwer - versammelt die fotografische Essenz des 2004 verstorbenen Künstlers. Die Helmut Newton Stiftung zeigt sämtliche 394 Bilder aus dem Buch im Berliner Museum für Fotografie, eine Werkschau, in der sich Werbefotos, Porträts und Aktaufnahmen mischen - überwiegend fotografiert im exzentrischen, aggressiv erotischen Stil, der Newton berühmt gemacht hat. Es gibt auch Neues zu entdecken: Berührend intime Porträts zum Beispiel von der sehr jungen Jodie Foster (1987) oder der von Sommersprossen übersäten Isabelle Huppert (1976).

---

*Helmut Newton: Sumo. Bis 31. Januar. Museum für Fotografie, Berlin. Der gleichnamige Fotoband erscheint im Juli im Taschen-Verlag.*